

Dünnemann: „Wollen wieder nach vorne gucken“

Ehrungen während der Jahreshauptversammlung des Schützenvereins Wetschen

Wetschen – Kurz und knapp war der Verlauf der Jahreshauptversammlung des Schützenvereins Wetschen im Gasthaus Recker. Aufgrund der Corona-Pandemie hatte das Vereinsleben seit gut anderthalb Jahren geruht. Dementsprechend kurz fiel auch der Rückblick von Präsident Thorsten Dünnemann aus.

Wichtig sei ihm, jetzt nach vorne zu gucken und das Vereinsleben wieder anzuschieben. So sei für November das Dorfpokalschießen geplant und man hoffe in 2022 als Verein wieder so fortzufahren wie in den Vorjahren.

Als erfreulich bezeichnete der Präsident, dass langjähri-

ge Vereinsmitglieder im Rahmen der Versammlung für ihre Vereinstreue geehrt werden konnten. Seit 25 Jahren sind Lars Brockmann, Hauke Bollhorst, Uwe Hühninghake-Oehlmann, Torsten Kreuzer, Maik Küther, Ralf Meyer, Frank Moormann, Carsten Remmert, Verena Sünkenberg, Uwe Seliger, Björn Szu-

bin und Bernhard Uebbing im Verein. Bereits seit 40 Jahren halten Friedrich Exner, Andreas Funke, Dieter Hobeck, Anita Kelkenberg, Bärbel Meins, Ludwig Norda, Dieter Röhr und Jutta Schmidt dem Schützenwesen in Wetschen die Treue; gar 60 Jahre Heinrich Niehaus und Horst Tiemann. Da Karl-Heinz Ziegler bei der letzten Versammlung verhindert war, wurde die Ehrung für 50-jährige Vereinszugehörigkeit nachgeholt. Zu Ehrenmitgliedern ernannte der Vorstand Willi Flachmeier, Friedel Kelkenberg, Günther Klausling, Wilhelm Niehoff, Renate Florian und Lore Dünnemann.

Horst Meins gab einen Ausblick auf das Sportschießen und verteilte die erfüllten Bedingungen, welche beim einzigen Preisschießen 2020 erungen werden konnten.



Ehrungen langjähriger Mitglieder des Schützenvereins Wetschen.

FOTO: SCHÜTZENVEREIN